



Vorarlberg  
*unser Land*



BREGENZ  
BBECCENZ



**KEIN PLATZ  
FÜR FOULS!**

Für einen respektvollen Umgang  
in der Vorarlberger Landesverwaltung und  
der Landeshauptstadt Bregenz

# RESPEKT

...bedeutet, einer anderen Person mit der nötigen Achtung und Wertschätzung zu begegnen.

In der Vorarlberger Landesverwaltung und der Landeshauptstadt Bregenz wollen wir einen respektvollen Umgang miteinander pflegen – und zwar unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, religiösem oder kulturellem Hintergrund, Ausbildung, Funktion, besonderen Bedürfnissen aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung etc. Deshalb setzen wir klare Signale bei nicht erwünschtem oder grenzüberschreitendem Verhalten.

” Wir gehen davon aus, dass ein respektvoller und wertschätzender Umgang untereinander selbstverständlich ist. Dennoch kennen wir alle Beispiele dafür, dass dies missachtet wird. Deshalb unterstütze ich mit aller Klarheit diese Maßnahme zur Förderung eines respektvollen Umgangs und zur Verhinderung jeglicher Art von Belästigung und Geringschätzung. “

Landesamtsdirektor Dr. Günther Eberle

---

” Respekt ist weder abhängig von Hierarchiestufen noch von gesellschaftlichem Status. Es geht um mehr als nur um Fairness. Menschen sind zwar nicht gleich, aber gleichwertig. Respektvoller Umgang miteinander ist nicht verhandelbar. “

Stadtamtsdirektor Mag. Klaus Feurstein

---

Ob es an einem Verhalten etwas auszusetzen gibt, liegt immer im Empfinden der betroffenen Person. Fehlverhalten kann, muss sich aber nicht auf den sexuellen Bereich beziehen. Alles, was unerwünscht ist, die Würde verletzt und das Arbeitsumfeld beeinträchtigt, ist abzulehnen. Das Schweigen der Betroffenen bedeutet keineswegs Zustimmung.

**Jede Person trägt die Verantwortung dafür, dass ihr Verhalten korrekt ist!**

## SEXUELLER BEREICH

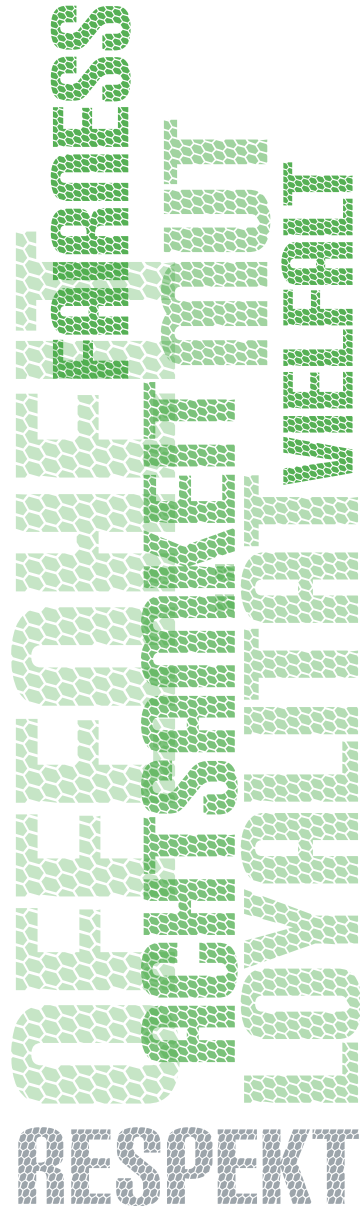
Fehlverhalten, das mit sexueller Annäherung oder Sexualität zu tun hat, reicht von körperlichen Übergriffen über Worte und Bilder bis hin zu Gesten und Blicken.

Beispiele: unangebrachte Berührungen, zweideutige oder anderweitig herabwürdigende Witze und Bemerkungen, Nachstarren, sexualisierte Bilder und Kalender etc.

## VERLETZTE WÜRDE

Von einer verletzten Würde sprechen wir, wenn einer Person am Arbeitsplatz respektlos und nicht auf Augenhöhe begegnet wird, wenn Menschen auf körperliche Merkmale reduziert oder sprachlich ausgeklammert werden.

Beispiele: unangebrachte Äußerungen, Beschimpfungen, Auslachen, Ausschließen, Gesten, Ausnützung von Hierarchieunterschieden, Mobbing etc.



FAIRNESS  
TRANSPARENZ  
VERANTWORTUNG  
KOLLABORATION  
RESPEKT  
GEGENSEITIGES VERTRAUEN  
WELTWEIT  
LOYALTÄT  
RESPEKT

## UNERWÜNSCHTES VERHALTEN

Darunter verstehen wir alle Verhaltensweisen, die betroffene Personen subjektiv als unerwünscht empfinden. Das gilt auch für eine sexuelle Belästigung, wobei es irrelevant ist, ob die belästigende Person absichtlich handelt oder nicht. Und wer schweigt, stimmt deshalb noch lange nicht zu.

## BEEINTRÄCHTIGTES ARBEITSUMFELD

Es gilt zu verhindern, dass durch das Verhalten einer Person ein feindseliges, einschüchterndes oder demütigendes Arbeitsumfeld geschaffen wird. In vielen Fällen führt das dazu, dass Leidtragende versuchen, die handelnden Personen im Arbeitsalltag zu meiden, um so neuerlichen Übergriffen oder Demütigungen zu entgehen.



## DIE RESPEKT-KARTE

Sprache ist ein wichtiges Instrument zur Kommunikation. Doch manchmal sind wir sprachlos angesichts von Handlungen, Aussagen oder auch Bildern, mit denen wir konfrontiert werden. Dafür gibt es dann als unmissverständliches Statement eine gelbe oder, falls nötig, auch die rote Seite der Karte.

Diese Karte wird von der Vorarlberger Landesverwaltung und der Landeshauptstadt Bregenz als klares Statement und Mittel zur Gegenwehr bereitgestellt, weil wir aktiv für einen respektvollen Umgang aller Bediensteten miteinander eintreten.



# KEIN PLATZ FÜR FOULS!

# RESPEKT

## WIE VERWENDE ICH DIE RESPEKT-KARTE?



### GELBE KARTE

Wer mit unerwünschtem Verhalten konfrontiert ist, kann die gelbe Seite im Sinne von „STOPP“ für eine klare Grenzziehung verwenden. Betroffene können sich mit dieser Farbe Respekt verschaffen, ohne schlagfertig verbal reagieren zu müssen. Dazu wird die Karte einfach auf den Tisch gelegt oder den verursachenden Personen vor die Augen gehalten.



### ROTE KARTE

Die rote Seite der Karte geht darüber hinaus. Sie bedeutet nicht nur, dass eine Grenze überschritten wurde. Ich signalisiere meinem Gegenüber auch, dass ich einen nächsten Schritt unternehmen werde.

## NÄCHSTE SCHRITTE

### **Vorarlberger Landesverwaltung:**

Sollte es tatsächlich notwendig gewesen sein, die rote Karte zu zeigen, dann kann ich mich in der Vorarlberger Landesverwaltung für folgende nächsten Schritte entscheiden:

- ▶ Ich informiere meine Führungskraft über das Vorgefallene und berate mit ihr die nächsten Schritte. Es ist jederzeit möglich, auch die Personalabteilung hinzuzuziehen.
- ▶ Ich wende mich an die Leiterin der Anlaufstelle zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, Doris Markovic (Personalvertretung), und berate mit ihr die nächsten Schritte.
- ▶ Ich wende mich an Angela Bahro, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle beim Landesvolksanwalt, und berate mit ihr die nächsten Schritte.

### **Landeshauptstadt Bregenz:**

Sollte es tatsächlich notwendig gewesen sein, die rote Karte zu zeigen, führt mich mein nächster Weg zu einem Gespräch mit meiner Führungskraft und/oder der Gleichbehandlungsbeauftragten Renate Heiler.

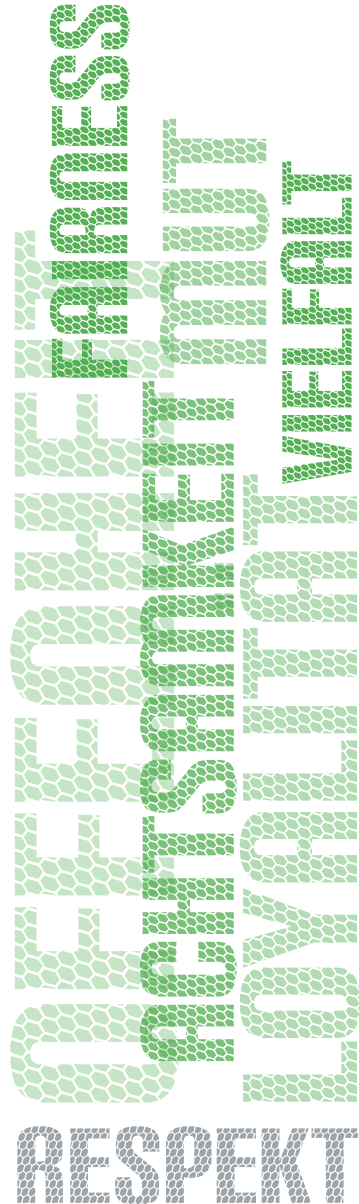
#### **RESPEKT-KARTEN sind erhältlich:**

##### **Vorarlberger Landesverwaltung**

- ▶ Sekretariat der Abteilung Personal
- ▶ Personalvertretung
- ▶ Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung

##### **Landeshauptstadt Bregenz**

- ▶ Gleichbehandlungsbeauftragte Renate Heiler
- ▶ Personalvertretung



KEIN PLATZ  
FÜR FOULS!

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Personal  
Mag.<sup>a</sup> Margit Brunner Gohm  
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz  
T +43 5574 511 20427  
margit.brunnergohm@vorarlberg.at  
[www.intra.vlr.gv.at/chancengleichheit/respekt](http://www.intra.vlr.gv.at/chancengleichheit/respekt)

Amt der Landeshauptstadt Bregenz  
Gleichbehandlungsbeauftragte  
Renate Heiler  
Rathausstraße 4, 6900 Bregenz  
T +43 5574 410 4040  
renate.heiler@bregenz.at  
[intranet.bregenz.at/respekt](http://intranet.bregenz.at/respekt)